



21. April 2022

Schön wenn der neue Scania auch zum Team der Musfeld Kran AG gehört

Scania sind Nutzfahrzeuge und Nutzfahrzeuge sollen den Besitzern einen Nutzen bringen. Umso schöner ist es, wenn der Scania auch ein Teammitglied ist. So auf jeden Fall begrüsst die Musfeld Kran AG in Muttenz den neuen Scania R500 B 8x4 NB in seinem Team.

Die Musfeld Kran AG (www.musfeldkranag.ch) wurde 2004 als Tochterfirma der Musfeld AG und der Toggenburger + Co AG gegründet und hat sich über die Jahre als Spezialistin für Transporte aller Art mit Nutzlasten von bis 55 Tonnen etabliert. Zudem wurde das Dienstleistungsangebot mit der Sparte «Nationale und internationale Spezial- und Schwertransporte» erweitert. Die Durchführung von Ausnahmetransportbegleitungen (ATB) ist ein integraler Bestandteil und trägt dazu bei, die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Für diese Aufträge kann die Musfeld Kran AG auf ein Team von rund dreissig bestens ausgebildeten Mitarbeitenden zählen, welches über ein sehr grosses Know-how verfügt und in Kombination mit den zur Verfügung stehenden Geräten und Maschinen auch für höchste Anforderungen gewappnet ist.

Für Marc Schüssler, seit November 2021 als Leiter Betrieb und Disposition bei der Musfeld Kran AG verantwortlich, steht deshalb auch das Team im Vordergrund und nicht einzelne Personen. Denn jeder kann von jedem lernen und dabei profitieren, sei es der Fahrer, der Kranführer, der Disponent oder auch er als Leiter Betrieb kann nur Erfolg haben, wenn das Team zusammenarbeitet und auch zusammensteht, wenn es um knifflige Herausforderungen geht. Umso schöner ist es auch, dass es nicht nur bei den Mitarbeitenden endet, sondern auch alle Geräte, Maschinen, vom Pneu- bis zum Raupenkran oder eben auch die Lastwagen zum Team gezählt werden.

Das neueste Team-Mitglied bei der Musfeld Kran AG ist ein Scania R500 B 8x4 NB Kranfahrzeug. Eines der wichtigsten, wenn nicht gar das wichtigste für den Entscheid einen Scania als neues Basis-Fahrzeug zu beschaffen, war das vollluftgefederte Fahrgestell. Dieses erlaubt es dem Aufbau von Kran und von der Ladebrücke, diese möglichst tief aufzubauen, was schlussendlich dem transportierten Ladegut zu Gute kommt oder es erst ermöglicht, dass ein solches von A nach B transportiert werden kann. Doch bis das gewünschte Fahrzeugkonzept unter Dach und Fach war, waren einige länger dauernde Arbeitssitzungen nötig, wie Scania Verkaufsberater Bruno Christ zu berichten wusste.

Angetrieben wird der neue Vierachser von einem Reihen-Sechszylinder-Motor mit 13 Liter Hubraum, 500 PS und einem satten Drehmoment von 2'550 Nm. Die zur Verfügung stehende Leistung gelangt über das automatisierte Scania Opticruise-Getriebe und dem «Clutch on Demand» Kupplungssystem, auf die beiden angetriebenen Hinterachsen. Insbesondere das automatisierte Kupplungssystem, das es dem Chauffeur jederzeit erlaubt auch manuell einzugreifen, wird sehr geschätzt und gelobt. Dank 9T Vorderachslasten bewegt sich das Fahrzeug trotz grossem und schwerem Frontkran jederzeit in den vom Werk garantierten Achslasten.



Es wurde eine CR20N Kabine gewählt, welche dem Fahrer einen sehr hohen Komfort und beste Übersichtlichkeit im Verkehr und Manövrieren bietet. Direkt hinter der Kabine wurde ein Palfinger PK 65002-SH Frontkran mit einer Reichweite von 18 Meter fest auf das Chassis/Hilfsrahmen gebaut. Bei einer max. Auslegung kann der Kran immer noch Lasten von bis zu 2'500 kg heben. Der Kran zeichnet sich zudem durch sein rasches Aus- und Einschubsystem, dem Endlosschwenksystem mit zwei starken Schwenkmotoren und einem äusserst zuverlässigen Standsicherheitsystem HPSC mit Ballasterkennung LOAD aus.

Auf dem Chassis aus der R-Baureihe baute die Calag AG in Langenthal eine besonders tiefe Ladebrücke auf, um möglichst grosse und vor allem hohe Güter transportieren zu können. Zudem wurde die Ladebrücke so konzipiert, dass diese entweder Transportgut oder das Fahrzeug bei der Montage einer Sattelkupplung in Kombination mit den eigenen Aufliegern als Sattelschlepper eingesetzt werden kann. Eine weitere Besonderheit an der Ladebrücke ist der hydraulisch verriegelte und abnehmbare Heckteil, welcher das Fahrzeug noch vielseitiger einsetzen lässt. Container lassen sich mit wenigen Handgriffen schnell und sicher auf der Ladebrücke befestigen. Denn einer der Hauptaufgaben von diesem neuen Scania Vierachser ist der Transport von sogenannten Raumeinheiten der Firma Würzburger AG in Birsfelden.

Doch was nützt einem ein mit viel Engagement und Erfahrung konzipiertes Nutzfahrzeug, wenn dahinter nicht auch ein weiteres Team stehen würde, das dafür besorgt ist, dass sich alle Räder unaufhaltsam drehen und der Motor die weiteren Teammitglieder nie im Stich lässt? Dafür ist das Werkstattteam der Scania Schweiz AG in Pratteln verantwortlich, welches dafür besorgt ist, dass der Kunde jederzeit auf die Teammitglieder der Musfeld Kran AG und alle seine Teammitglieder zählen kann.



Eine breite und sichere Abstützung ist bei Kranarbeiten unerlässlich.



Die Sattelkupplung ist auf der Brücke montiert, kann jedoch schnell demontiert werden. Dank leistungsfähigem Palfinger PK 65002 Frontkran lassen sich sogenannte Wohneinheiten des Kunden Würzburger AG schnell und sicher auf- oder im Depot wieder abladen.

Die Elektro- und Luftanschlüsse sind sauber und für den Fahrer gut erreichbar in der Stirnwand integriert und bei nicht bedarf auch verschliessbar.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Tobias Schönenberger, Leiter Marketing & Kommunikation

Telefon: 044 800 13 64, E-Mail: tobias.schoenenberger@scania.ch

Scania ist ein weltweit führender Anbieter von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Wandel hin zu einem nachhaltigen Verkehrssystem voran. Im Jahr 2021 lieferten wir 85'930 Lkw, 4'436 Busse sowie 11'786 industrielle und maritime Antriebssysteme an unsere Kunden aus. Der Nettoumsatz belief sich auf über 146 Milliarden SEK, wovon über 20 Prozent auf Dienstleistungen entfielen. Scania wurde 1891 gegründet, ist heute in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt rund 54'000 Mitarbeiter. Forschung und Entwicklung sind hauptsächlich in Schweden angesiedelt. Die Produktion findet in Europa und Lateinamerika statt, mit regionalen Produktzentren in Afrika, Asien und Eurasien. Scania ist Teil der TRATON GROUP. Für weitere Informationen besuchen Sie: www.scania.com.